

Covid-19 Umfrage Fakultät Nachhaltigkeit – Ergebnisse Studierende

1. HERAUSFORDERUNGEN

Durch die Covid-19 Pandemie erfahren die Studierenden viele Herausforderungen, sowohl im universitären Kontext, als auch privat:

Studienbezogene Herausforderungen:

- Schwierigkeiten, einen geeigneten Ort zum Lernen und Studieren zu finden (eigenes Zimmer zu klein, keine Privatsphäre, etc.)
- Sehr hohe Bildschirmzeit
- Fehlende Interaktion mit anderen Studierenden und Lehrenden
- Technische Herausforderungen (schlechte Internetverbindung, nicht kompatible Geräte, etc.)

Private Herausforderungen:

- Mit Abstand am häufigsten genannt: Einsamkeit und sehr stark reduzierte soziale Kontakte
- Finanzielle Schwierigkeiten und Verlust der Arbeitsstelle
- Verantwortung für die Pflege von Angehörigen, was Zeit und Energie benötigt
- Keine klare Trennung zwischen Arbeit/Studium und Freizeit
- Generelle Unsicherheit und Sorge um andere Menschen und die Entwicklung der Pandemie

2. AUSWIRKUNGEN

Die Pandemie-Situation und die oben genannten Herausforderungen haben verschiedene Auswirkungen auf die Studierenden:

Auswirkungen auf das Studium und die Karriere:

- Weniger Konzentration und Motivation für Vorlesungen, Seminare und studieren bzw. lernen generell
- Höherer Arbeitsaufwand als vorher, gleichzeitig weniger Zeit für das Studium
- Die Qualität der eigenen Leistungen und Prüfungen scheint abzunehmen, viele erwarten auch schlechtere Benotung
- Positive Effekte: Möglichkeiten, andere Module zu besuchen; arbeiten in eigener Geschwindigkeit
- Mögliche Verzögerung vom Beginn des Masterstudiums und kurzfristig schlechtere Jobeinstiegsmöglichkeiten

Auswirkungen privat:

- Aktivitäten benötigen generell mehr Energie und Zeit
- Starke Auswirkungen auf die mentale Gesundheit: Viele berichten von hohem Druck, Stress und Angst, einige auch von Depressionen
- Auch die physische Gesundheit ist beeinflusst: Kopfschmerzen, Muskelverspannungen, verschlechterte Sehkraft
- Einige haben nicht von negativen Effekten berichtet oder positiv herausgehoben, dass durch die Pandemie neue Perspektiven und Ideen entstehen

3. STRATEGIEN ZUM UMGANG

Um mit den genannten Herausforderungen und Auswirkungen umzugehen, haben Studierende verschiedene Strategien erwähnt:

Studienbezogene Strategien:

- Eigene Erwartungen an Leistungen herunternutzen und potentiell schlechtere Noten akzeptieren
- Lernen in Gruppen und Austausch und Kommunikation mit anderen

- Geeignete Lernorte schaffen (eigene Wohnung verlassen)

Strategien für das private Umfeld:

- Versuchen, mit Freunden und Familie in Kontakt zu bleiben und sich auf diese zu verlassen
- Sport, körperliche Aktivität und mehr Zeit draußen verbringen
- Aktives Zeitmanagement (Bildschirmfreie Zeiten, festgelegtes Ende der Arbeits-/Lernzeit)
- Professionelle Hilfe in Anspruch nehmen (psychologische Unterstützung)
- Aktive Reflektion der Pandemie und der Situation (z.B. durch ein Tagebuch, Gespräche mit anderen, Forschungsansatz, etc.)
- Meditation

4. UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE UNIVERSITÄT

Basierend auf der Situation zwischen März und Juli/August (je nach Ausfülldatum) haben die Studierenden folgende Unterstützung durch die Universität und Fakultät wahrgenommen:

- Schneller Wechsel zu Online-Lehre
- Manchmal explizit positiv genannt: Lernmaterial (z.B. Videos) und gewählte Online Formate
- Hilfsbereitschaft der Mitarbeitenden bei Problemen (z.B. Bibliothek, Administration, etc.)
- Kommunikation und Updates per E-Mails (allerdings manchmal sehr spät)
- Nach Wiedereröffnung: Bereitstellung von Arbeitsplätzen, Bibliothek, Druckern (allerdings auch Kritik, dass sie so lange geschlossen waren)
- Einige sagen, sie haben keine Unterstützung bekommen

5. VORSCHLÄGE UND WÜNSCHE ZU WEITERER UNTERSTÜTZUNG

Ausgehend von Juli/August/September 2020 (je nach Ausfülldatum) haben die Studierenden folgende Vorschläge und Wünsche zu weiterer Unterstützung durch die Universität und Fakultät geäußert:

Universitäts-Level:

- Wunsch nach Präsenzveranstaltungen, sobald diese gesetzlich wieder möglich sind
- Veränderungen der Regelstudienzeit, so dass das SoSe 2020 nicht zählt
- Bessere, weniger kurzfristige Kommunikation und Updates
- Unterstützung bei administrativen Fragen (an wen muss ich mich wenden?), psychologischer Beratung und Soft Skill Beratung (z.B. Zeitmanagement, Stressresilienz)
- Außerdem: Späterer Semesterstart, kleinerer Semesterbeitrag

Fakultäts- und Modul-Level:

- Generell der Wunsch nach mehr Verständnis für die Situation und die Herausforderungen der Studierenden
- Mehr Flexibilität der Lehrenden, z.B. Änderung des Prüfungsdatums, Feedback mehr berücksichtigen
- Reduktion des Arbeitspensums
- Spezifische Vorschläge zur Online Lehre: Videos statt Zoom-Vorlesungen, mehr moodle-Kurse, keine 8h-Blockseminare online
- Wunsch nach einheitlichen Regeln für alle Module, z.B. keine (gefühlte) Kamerapflicht

Kontaktdaten, ergänzende Zitate und alle Ergebnisse finden Sie außerdem [hier](#).